

**Prüfungsbogen Nr. 11869 zur BH/VT-Sachkundeprüfung (Erwachsene)****SV-Mitglieds-Nr.:** \_\_\_\_\_

Vorname, Name \_\_\_\_\_

Anschrift \_\_\_\_\_

PLZ, Wohnort \_\_\_\_\_

Ort, Datum \_\_\_\_\_

SV-Richter \_\_\_\_\_

Ortsgruppe, LG \_\_\_\_\_

Anderer VDH-Verein, falls nicht SV-Mitglied \_\_\_\_\_

Zu jeder Frage gibt es mindestens eine richtige Antwort, die angekreuzt werden muss. Es können aber auch mehrere oder alle Antworten richtig sein. Für jede richtige Antwort gibt es 2 Punkte. Für jede falsch angekreuzte Antwort werden 2 Punkte abgezogen. Die Prüfung ist bestanden, wenn die angegebene Mindestpunktzahl erreicht wurde.

**1. STRUKTUR DES SV**

3 Fragen

**1. Wieviele Landesgruppen umfasst der SV?**

- a)  15 Landesgruppen  
b)  17 Landesgruppen  
c)  19 Landesgruppen

**2. Wer ist Mitglied in der WUSV?**

- a)  Einzelpersonen.  
b)  Schäferhundvereine aus aller Welt .  
c)  Beides zusammen.

**3. Was bedeutet „WUSV“?**

- a)  Europa-Union der Schäferhundvereine.  
b)  Weltunion der Schäferhundvereine.  
c)  World Union of German Shepherd Associations

**2. PFLEGE, FÜTTERUNG,  
KRANKHEITEN**

9 Fragen

**4. Wie lange dauert die Hitze bei einer gesunden Hündin insgesamt?**

- a)  10 Tage  
b)  ca. 3 Wochen  
c)  ca. 4 Wochen

**5. Auf welche Art schmarotzt der Hundefloh?**

- a)  Er bohrt sich in die Oberhaut und ernährt sich von Gewebe.  
b)  Er ernährt sich von Hautschuppen.  
c)  Er saugt Blut.

**6. Welche Rechtsgebiete sind für Hundehalter wichtig?**

- a)  Strafrecht.  
b)  Ordnungsrecht.  
c)  Zivilrecht.  
d)  Umweltrecht (Lärm).  
e)  Tierschutzrecht.  
f)  Nur in Ihrer Gemeinde bzw. Stadt geltende kommunale Regelungen.

**7. Welche Futtermittel tierischer Herkunft sind zur Fütterung ungeeignet?**

- a)  Innereien und Schlachtabfälle vom Rind.  
b)  Knochen.  
c)  Rohes Schweinefleisch.

**8. Was ist unbedingt wichtig bei der Abgabe der Welpen?**

- a)  Sie müssen geimpft und mehrfach entwurmt sein.  
b)  Sie müssen stubenrein sein.  
c)  Sie müssen leinenfähig sein.  
d)  Sie müssen möglichst dick sein.  
e)  Sie müssen richtige Draufgänger sein.

**9. Welche Erreger sind die Verursacher der Tollwut?**

- a)  Bakterien.  
b)  Parasiten.  
c)  Viren.

**10. Wie erkennt man sicher die Hitze bei einer Hündin?**

- a)  Am Anschwellen der Vagina.  
b)  Am blutig-wässrigen Ausfluss.  
c)  Am Verhalten der Rüden beim Zusammentreffen.  
d)  Am besonders anhänglichen Verhalten der Hündin.

**11. Wann darf ich meinen Hund im Auto zurück lassen?**

- a)  Immer.  
b)  Nur für kurze Zeit.  
c)  Nie bei hohen Temperaturen und in der prallen Sonne.  
d)  Ja, aber nur im Kofferraum.

**12. Was ist zu beachten, wenn man sich einem verletzten Hund nähern will - auch wenn es der eigene Hund ist?**

- a)  Beruhigend auf den Hund einreden und sich behutsam nähern.  
b)  Forsch auf den Hund zugehen und ihn ins Hörzeichen nehmen.



### 3. VERHALTEN, ERZIEHEN UND AUSBILDEN DES HUNDES 3 Fragen

13. Welche Wesenseigenschaften sind bei einem Familien- und Begleithund erwünscht?
- a)  Gute Führung, enge Bindung an seinen Herrn.
  - b)  Kampftrieb, Schärfe und Jagdtrieb.
  - c)  Wesenssicherheit, vorab in friedlichen Situationen, gegenüber Menschen und im Verkehr.
14. Wie beruhigen Sie Ihren ängstlichen Hund?
- a)  Durch ruhiges Zureden.
  - b)  Durch striktes Kommando.
  - c)  Durch an die Leine legen.
  - d)  Durch Körperkontakt.
15. Sie gehen mit Ihrem frei laufenden Hund spazieren, es kommt ein Spaziergänger mit angeleintem Hund entgegen. Wie verhalten Sie sich?
- a)  Den Hund weiter frei laufen lassen.
  - b)  Den Hund weiter frei laufen lassen, aber nicht in der Nähe des anderen Hundes.
  - c)  Den Hund anleinen und den Entgegenkommenden mit Abstand passieren.

### 4. FRAGEN AUS DER BH/VT-PRÜFUNGSORDNUNG 5 Fragen

16. Der Laufschrift in der Leinenführigkeit beträgt:
- a)  mindestens 10 Schritte.
  - b)  mindestens 20 Schritte.
  - c)  Spielt keine Rolle.
17. Aus der Übung "Sitz" wird der Hund:
- a)  Abgerufen
  - b)  Abgeholt
  - c)  Spielt keine Rolle, er kann abgerufen oder abgeholt werden.
18. Welche Hunde sind zur BH/VT-Prüfung zugelassen?
- a)  Hunde über 20 kg und 40 cm Schulterhöhe
  - b)  Nur deutsche Schäferhunde
  - c)  Hunde aller Rassen und Größen
19. Wie hat sich der Hund bei dem Hörzeichen „Fuß“ aus der Grundstellung heraus zu verhalten?
- a)  Er hat dem Hundeführer freudig zu folgen.
  - b)  Er soll sich setzen und auf weitere Kommandos warten.
  - c)  Er soll sich links neben dem Hundeführer setzen.
20. Muss für den vorgeführten Hund eine Haftpflichtversicherung nachgewiesen werden?
- a)  Ja.
  - b)  Nein.

## Auswertung

Fragen insgesamt: 20  
Höchstpunktzahl: 58  
Mindestpunktzahl: 41

Erreichte Punktzahl:

- Bestanden  
 Nicht bestanden

\_\_\_\_\_  
Unterschrift SV-Richter